

Informationsblatt für Ratsuchende zur Dokumentation von Beratungsleistungen in der ambulanten psychosozialen Krebsberatung

Sehr geehrte Ratsuchende, sehr geehrter Ratsuchender,
mit diesem Schreiben möchten wir Sie darüber informieren, in welcher Form wir unsere Beratungstätigkeit dokumentieren. Zugleich möchten wir Sie um Ihr Einverständnis bitten, auch Ihre Beratung in einigen Punkten dokumentieren zu dürfen.

1. Dokumentation von Beratungsleistungen Die Dokumentation unserer Beratungsleistungen hilft uns zum einen, die Vielfalt unserer Beratungsleistungen für an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen zu belegen. Zum anderen trägt sie dazu bei, den fachgerechten Ablauf der einzelnen Beratungen sicherzustellen, und sie unterstützt uns in unserem Bemühen, die Qualität unserer Beratungsleistungen kontinuierlich zu verbessern. Mit unserem Dokumentationssystem erfassen wir unter anderem das Geschlecht und das Alter unserer Ratsuchenden, ihre Erkrankung sowie die Art und die Themen der Beratung (z.B. „psychologische“ oder „sozialrechtliche“ Beratung bzw. Themen wie Angst, Trauer etc.). Zu Verwaltungszwecken werden darüber hinaus personenbezogene Daten wie Name, Vorname und Anschrift erfasst, sofern Sie damit einverstanden sind. Die Erfassung, Speicherung und Verarbeitung dieser Daten erfolgt unter Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (s. a. Punkt 3 unten). Wir bitten Sie um Ihr Einverständnis, diese Daten für Ihre Beratung erheben zu dürfen. Wenn Sie hiermit einverstanden sind, unterschreiben Sie bitte die beiliegende Einwilligung.

2. Nutzen der Dokumentation

Die mit Hilfe der Dokumentation erhobenen Daten werden durch die Beratungsstelle zum Zweck der Qualitätssicherung statistisch ausgewertet. So kann z.B. ermittelt werden, wie viele Ratsuchende die Beratungsstelle innerhalb eines Jahres aufsuchen, wie alt sie im Durchschnitt sind, an welchen Tumorerkrankungen sie leiden, wie viel Zeit die Beratungen erfordern und welche Beratungsleistungen und Themen für bestimmte Ratsuchende (z.B. solche mit Brust- oder Darmkrebs) besonders wichtig sind und inwieweit sich Beratungsthemen im Verlauf der Beratung verändern.

3. Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung der Daten unterliegt den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen: Alle Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und ausschließlich zum Zweck der Qualitätssicherung genutzt. Die Auswertung der Daten erfolgt unter Wahrung der Anonymität Ihrer Angaben, so dass keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind. Auch wenn Sie eine anonyme Beratung in Anspruch nehmen und der Erfassung von Angaben wie z.B. Ihrem Namen oder Ihrer Anschrift nicht zustimmen, erlauben es die datenschutzrechtlichen Bestimmungen, einige wenige Angaben zu Ihrer Person bzw. Ihrer Erkrankung zu dokumentieren. Voraussetzung hierfür ist, dass die Kombination dieser Angaben keine Identifikation Ihrer Person erlaubt. Im Fall einer anonymen Beratung würden wir Angaben zu Beratungsleistungen, Alter, Geschlecht, Diagnose und Datum der Diagnose in anonymisierter Form dokumentieren

4. Freiwilligkeit

Die Einwilligung in die Dokumentation der Beratung ist freiwillig. Sofern Sie nicht in diese einwilligen, entstehen Ihnen hieraus keine Nachteile. Wie in Abschnitt 3 „anonyme Beratungen“ beschrieben, würden in diesem Fall jedoch die dort genannten Merkmale in vollständig anonymisierter Form dokumentiert. Unabhängig davon können Sie Ihre einmal gegebene Einwilligung jederzeit schriftlich gegenüber der Beratungsstelle widerrufen, ohne Nachteile für sich befürchten zu müssen.

5. Bitte um Einwilligung Wenn Sie die vorstehenden Ausführungen gelesen und keine Fragen mehr haben, bitten wir Sie, der Dokumentation Ihrer Beratung durch uns zuzustimmen. Für diesen Fall bitten wir Sie, die Ihnen ausgehändigte Einwilligung zu unterschreiben.

Für weitere Fragen steht Ihnen Ihre Beraterin oder Ihr Berater gerne zur Verfügung.

Für Ihre Unterstützung im Voraus herzlichen Dank.

